

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 4

Rubrik: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hängigkeit aus ökonomischer und ökologischer Sicht.

Verlag Paul Haupt, Bern 1984. 1097 Seiten, 73 Abbildungen, 143 Zeichnungen, 110 Tabellen. Gebunden mit Schutzumschlag.

Fr. 120.—/DM 144.—. ISBN 3-258-03376-5

60 Autoren verschiedenster Fachrichtung, dem interdisziplinären Denken aufgeschlossen, vorwiegend aus den beiden Nationalen Forschungsprogrammen «Mensch und Biosphäre» und «Regionalprobleme» untersuchen den Entwicklungsprozess, der in den letzten Jahrzehnten unser Berggebiet und seine Bewohner mit unheimlicher und unkontrollierter Rasanzen erfasst, geprägt und vielleicht auch zu einer neuen Besinnung gebracht hat: Was waren die Ausgangspositionen, wie verliefen die Prozesse, was sind die Ursachen und Folgen, welches sind die möglichen Ziele und Strategien für die Zukunft?

Paul Messerli:

Mensch und Natur im alpinen Lebensraum

Ein neu zu schaffendes Gleichgewicht im schweizerischen Berggebiet

Verlag Paul Haupt, Bern 1989.

XII + 368 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tafeln. Gebunden mit Schutzumschlag. Fr. 38.—/DM 46.—, ISBN 3-258-04075-3

Dieses Buch nimmt die Thematik des 1984 erschienenen «Umbruch im Berggebiet/Les régions de montagne en mutation» auf, vertieft und konkretisiert sie aber an den 4 ausgewählten Untersuchungsgebieten. Dies ermöglicht dem Leser, seine eigenen Erfahrungen in die Analyse und Bewertung der Probleme einzubeziehen. In den Perspektiven zur künftigen Entwicklung des Berggebietes bleibt der Autor nicht bei allgemeinen Aussagen stehen, sondern skizziert wiederum für die 4 Gebiete angepasste Strategien einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Entwicklung.

M. Broggi, H. Schlegel:

Mindestbedarf an naturnahen Flächen in der Kulturlandschaft – dargestellt am Beispiel des schweizerischen Mittellandes

Bericht 31 des Nationalen Forschungsprogramms «Boden»; Liebfeld-Bern 1989; ISBN 3-907086-23-6

Als Folge der Veränderungen in den letzten Jahrzehnten setzte ein beschleunigter, in einzelnen Landesteilen gar dramatischer Artenrückgang ein, der noch unvermindert anhält: zwischen 50 und 80% der einheimischen Brutvogelarten, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien sind im schweizerischen Mittelland mindestens bedroht, etliche bereits ganz ausgestorben.

Die Forscher weisen deshalb eindringlich auf die Notwendigkeit der Erhaltung grossflächiger naturnaher Lebensräume – vorrangig für den Artenschutz – und die Wichtigkeit der Vernetzung dieser Lebensräume hin.

Für die Erhaltung dieser Lebensräume – und damit der einheimischen Arten – genügt es nun aber nicht, die heute noch bestehenden naturnahen Flächen zu schützen. Deshalb wird – analog zur Luftreinhaltepolitik – als Referenzgrösse der Zustand der Landschaft in den frühen 1960er Jahren postuliert, deren Vielfalt und Qualität es wieder zu erreichen gilt.

Heute sind im Mittelland noch 82 000 ha naturnahe Flächen vorhanden. Für die Verwirklichung eines «Zielhorizontes 1960» ermittelt die Studie einen Bedarf an naturnahen Flächen von insgesamt 150 000 ha der gesamten Mittellandsfläche (inklusive Wald) oder mindestens 12%.

Bezug des NFP-Bulletins und der einzelnen Berichte:

Nationales Forschungsprogramm «Boden», Programme national de recherche «Sol» Schwarzenburgstrasse 179, 3097 Liebfeld-Bern, Telefon 031 / 59 88 51.

S. Gatti-Sauter, J. Maurer, H. Ringli (Hrsg.):

Zur künftigen Richtplanung in der Schweiz

ORL-Bericht Nr. 78, Verlag der Fachvereine, Zürich 1989, 148 Seiten, A4, broschiert, Fr. 31.50, ISBN 3 7281 1730 7

Das Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG) verlangt von den Kantonen eine kantonale Richtplanung. Neun Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes befassten sich kompetente Fachleute an einer vom ORL-Institut an der ETH organisierten, zweitägigen Fortbildungsveranstaltung mit dieser Richtplanung der Kantone. Unter Mitwirkung von Raumplanern aus kantonalen Planungsämtern, des Bundesamtes für Raumplanung, privaten Büros und der Hochschule wurde am ersten Kurstag eine Lagebeurteilung vorgenommen. Dabei zeigte sich, dass die Kantone sich mit der neuen Aufgabe Richtplanung schwer tun. Bereits Ende 1984 hätten die kantonalen Richtpläne vorliegen müssen. Ende 1988 waren aber vom Bundesrat erst 18 Richtpläne – teilweise mit wichtigen Vorbehalten – genehmigt. Die Grundlagen zur Planung sind oft noch mangelhaft. Begeisternde Vorstellungen zur angestrebten räumlichen Entwicklung fehlen vielerorts. Die räumliche Abstimmung von Sachplanungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Entwicklung unseres Lebensraums, findet noch zu wenig konsequent statt. Deutlich wird dies beispielsweise im Bereich Verkehr. Lärmbelastete Quartiere und wenig bewohnerfreundlich gestaltete Strassenräume und Plätze sind unliebsame Folgen solch mangelhafter Koordination. Nebst all den festgestellten Mängeln liessen sich aber auch wertvolle Erkenntnisse zum Planungsinhalt, zur Handhabung der Instrumente, zur planerischen Vorgehensweise und zur politischen Abstützung ableiten.

Darauf aufbauend konnten am zweiten Kurstag Überlegungen angestellt werden, wie die künftige Richtplanung zu vervollkommen wäre. Die wichtigen Aufgaben, die es anzupacken gilt, wurden herausgeschält. Mögliche Vereinheitlichungen im Vorgehen und in

der Darstellung der Grundlagen und Richtpläne wurden unterbreitet. Vorschläge zeigten, wie die Richtplanung der Dynamik im Planungsprozess gerecht werden und dennoch richtungsweisend sein kann.

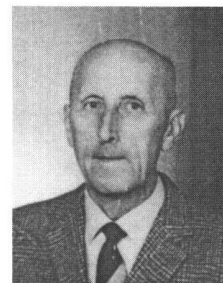
Mit der vorliegenden Publikation werden die Referate an dieser Veranstaltung und die daraus angefallenen Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie richtet sich an Planer, Politiker, Studenten und interessierte Staatsbürger. Mit der Richtplanung werden die entscheidenden Weichen für die räumliche Entwicklung in unserem Land gestellt, eine zentrale Aufgabe, die unsere Behörden auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen wird.

M. Lendi:

Rechtsfälle zum Raumplanungsrecht

Verlag der Fachvereine, Zürich 1989, 2., überarbeitete Auflage, 300 Seiten, A4, broschiert, Fr. 54.—, ISBN 3 7281 1675 0.

Persönliches Personal



Ehrenmitglied Walter Kaufmann

Hochbetagt, in seinem 93. Lebensjahr, hat wohl einer unserer ältesten Vermessungstechniker am vergangenen 7. Januar seine irdische Laufbahn abgeschlossen. Walter Kaufmann wurde im toggenburgischen Wattwil geboren, wo er auch die Primarschule besuchte. Nach seiner Sekundarschulzeit trat er der Vermessungs- und Bauabteilung der Mittelthurgaubahn bei, die damals alle Vermessungsarbeiten für deren Neubau ausführte. Dank den vielfältigen Aufgaben konnte er sich dort eine gründliche Ausbildung aneignen. Anschliessend trat er in den Dienst des thurgauischen Kantonsgeometerbüros, wo er während mehreren Jahren bei der sich im Gange befindlichen Triangulation 4. Ordnung beschäftigt wurde. Sein Geschick für zuverlässiges Rechnen kam dabei voll zur Geltung.

Als dann Mitte der 20er Jahre das kantonale Nachführungsgeometerbüro in Romanshorn eröffnet wurde, reizte ihn diese neue Aufgabe und siehe, sie sollte seine Lebensauf-

gabe werden. Zusammen mit seinem damaligen Chef Robert Weber betreute er einen grösseren Nachführungskreis im Oberthurgau. Nach dem Hinschiede seines Chefs durfte er – nach einer bewegten Übergangszeit – als Krönung seiner Laufbahn auf das Jahr 1958 hin den reduzierten Nachführungskreis bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1970 selbständig als kantonal Angestellter betreuen. Für die verschiedenen Gemeinden war Walter Kaufmann aber nicht nur der «Vermesser», sondern in vielen Planungs- und Baufragen ein gewissenhafter Berater.

Auch dem Berufsverband stellte er seine Dienste zur Verfügung: So war er einer der Initianten zur Gründung des VSVT, später amtierte er während manchen Jahren als umsichtiger Zentralkassier. Der Verband dankte ihm im Jahre 1954 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Zusammen mit Emma Züllig gründete er Ende der 20er Jahre einen eigenen Haushalt und im schmucken Eigenheim in Romanshorn verlebten die beiden – wenn auch kinderlos – glückliche Jahre. Nach dem Hinschied seiner Gattin vor einigen Jahren übersiedelte er dann ins Altersheim Holzenstein, das er vor Jahren selbst nachdrücklich gefördert hatte. Bis buchstäblich zu seinem letzten Tage war er geistig noch sehr regsam und interessiert für alle Vorgänge in der grossen und kleinen Welt. Zeitlebens blieb er mit «seinem» Toggenburg verbunden.

F. Müller

Ausbildung Weiterbildung Education Formation continue

Vorbereitungskurs auf die Berufsprüfung für Vermessungstechniker

Gestützt auf das Reglement und die Richtlinien über die Durchführung der Berufsprüfung für Vermessungstechniker, bietet der Verband Schweizerischer Vermessungstechniker VSVT, wiederum in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, Vorbereitungskurse an.

Kursort Zürich

Ort: Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 5, 8004 Zürich

Kurs Nr.: 21701 / 21702

Kursbeginn: 25.8.1990 / 1.9.1990

Kursdauer: 100 Stunden, nach Möglichkeit jeden 2. Samstag

Kursende: ca. Juli 1991

Kurskosten: Fr. 500. –, Nichtmitglieder Fr. 800. –

Kursinhalt:
Einfache Ingenieurvermessung

Instrumentenkunde
Güterzusammenlegung
Parzellarvermessung
Übersichtsplan
Triangulation 4. Ordnung
Kantonale und Kommunale Nivellemente
Photogrammetrie
Allgemeinbildung

– Amtssprache

– Staatskunde

– Lehrlingsausbildung

Der Kursinhalt und das Programm ist auf das Prüfungsreglement und auf den Prüfungsstoff abgestimmt.

Kriterien für die Berücksichtigung der Anmeldung: Mitgliedschaft im VSVT; Eingang der Anmeldung; Prüfungsjahr sowie die Bedingungen in den Art. 10 und 11 des Prüfungsreglementes.

Anmeldeschluss 15. 5. 1990

senden an:

Ruedi Engeli, Gaissgass 5, 9424 Rheineck
Tel. P 071 / 44 52 04, G 071 / 72 20 77

Auskunft erteilt:

H.R. Göldi, Tel. G 01 / 784 00 90

Die Kurse in der Französischen- und Italienischen Schweiz werden separat organisiert und ausgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Les cours en Suisse romande et au Tessin sont organisés et publiés séparément. Pour tout renseignement, adressez-vous à:

I corsi nella Svizzera italiana e francese saranno organizzati e indetti separatamente. Per qualsiasi informazione rivolgersi a:

P. Richle, Damataire 6, 1009 Pully
Tél. p. 021 / 28 83 65, b. 021 / 28 75 20

A. Lovatti, Via alla Chiesa 2, 6962 Viganello
tel. priv. 091 / 51 59 17 uff. 091 / 22 92 76.

Voranzeige

Die Kommission für Berufsbildung und Standesfragen hat auf vielfachen Wunsch die Organisation von zwei weiteren Kursen an die Hand genommen. Sobald konkrete Angaben gemacht werden können, werden die Kurse an dieser Stelle ausgeschrieben. Entsprechend dem Auftrag werden diese Kurse an verschiedenen Orten angeboten.

Themen:

– Die Anwendung der Photogrammetrie in der amtlichen Vermessung für Vermessungsfachleute

– CAD-MAP, in Anlehnung an die Kurse der Sektion Wallis, unter dem Patronat VSVT/SVVK

VSVT, Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Préavis

Répondant à de nombreuses demandes, La Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation prépare actuellement l'organisation de deux cours supplémentaires. Sitôt les renseignements précis disponibles, les cours seront publiés sous cette rubrique. Conformément à ce qui

a été décidé, ces cours seront proposés dans différentes villes.

Thèmes:

– l'application de la photogrammétrie dans la mensuration officielle
Cours pour spécialistes en mensuration

– DAO-MAP, par analogie aux cours organisés par la section valaisanne, sous le patronage de l'ASTG/SSMAF

ASTG, Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation

Annuncio preliminare

In seguito alle numerose richieste, la Commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria ha provveduto a organizzare due altri corsi. Appena si disporrà di informazioni più precise, trale commissione provvederà a indire tali corsi. Conformemente al mandato, questi corsi saranno offerti in diverse località.

Argomenti:

– Applicazione della fotogrammetria nella misurazione ufficiale
Corso per specialisti di misurazioni

– CAP-MAP

A sostegno dei corsi della sezione del Vallese, sotto l'egida dell'ASTC/SSCGR

ASTC, Commissione per il perfezionamento professionale e le questioni di categoria.

ETH Zürich: Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Wintersemester 1990/91 (Studienbeginn 29. Oktober 1990) und im Sommersemester 1991 (Studienbeginn 23. April 1991) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige, vertiefte Zusatzausbildung auf hohem Niveau anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Hydromechanik und Wasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb
- Materialwissenschaften und Mechanik

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH's sowie ausländischer Technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschliessende Doktorpromotion ist möglich. Der Studienplan kann individuell zusammengestellt werden, z.B.: